



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Hochschulen

► Pädagogisches Zentrum PZ.BS

Festi'Langues Basel

Samstag, 18. Oktober 2025



Bild: Jolanda Peier

Sprachen im Austausch

Festi'Langues Basel

Samstag, 18. Oktober 2025

9.00 – 16.00 Uhr

Vormittag:

Diverse Orte

Nachmittag:

Schulhaus Lysbüchel,
Lysbüchelplatz 1, 4056 Basel

Liebe Teilnehmende, dear participants, chère.e.s participant.e.s, cari partecipanti, participes dilecti

Zum ersten Mal findet **«Festi'Langues Basel – Sprachen im Austausch»** statt. Im Zentrum steht ein Zitat von Federico Fellini: *«Una lingua diversa è una visione diversa della vita.»* – Eine andere Sprache ist eine andere Sicht auf das Leben. Fremdsprachen eröffnen neue Perspektiven und fördern das kulturelle Verständnis.

Wählen Sie aus einem reichen, praxisbezogenen Angebot an ausserschulischen Lernorten und erprobten Unterrichtsbeispielen. Vertiefen und erweitern Sie Ihr persönliches Fachwissen nach Ihrem Interesse.

Zusätzlich bietet die Tagung Raum für Austausch und Begegnung, um Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen wiederzubeleben oder neu zu knüpfen.

Festi'Langues im Überblick

Vormittag

- **Ateliers & Workshops** auf Französisch oder Englisch zeigen ausserschulische Lernorte in Basel

Mittagessen

Gemeinsames Essen mit informellem Austausch

Nachmittag

- **Impulsreferat** von Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat: Von Brücken, Verbindungen und Übergängen: Mehrsprachigkeit im Alltag der Schule leben
- **Praxisbeispiele** zu ausgewählten Unterrichtsschwerpunkten, Austausch und immersivem Unterricht
- **Ideenbörse** der Bibliothek PZ.BS, die praktische Impulse für interaktiven Fremdsprachenunterricht bietet

Das Pädagogische Zentrum PZ.BS organisiert die Tagung gemeinsam mit den Präsidien der Fachkonferenzen Französisch, Englisch, Italienisch und Latein. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Ziele der Tagung

- Ausserschulische Lernangebote in Basel kennenlernen
- Fach-, stufen- und standortübergreifend mit Kolleg/innen ins Gespräch und in Austausch kommen
- Bewusstsein für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit erweitern

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an

- Fremdsprachen-Lehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarschule Basel-Stadt
- Klassen- und Lehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarschule Basel-Stadt
- Leitungspersonen der Primarstufe und der Sekundarschule Basel-Stadt

Tagungsprogramm

Vormittag (verschiedene Orte)

9.00–10.00 Uhr

**Ateliers & Workshops kurz,
1. Runde**

10.30–11.30 Uhr

**Ateliers & Workshops kurz,
2. Runde**

9.30–11.30 Uhr

Ateliers & Workshops lang

Mittagspause

ab 12.00 Uhr

Restaurant Lazai (Elsässerstrasse 215, 4056 Basel)

Nachmittag (Schulhaus Lysbüchel)

ab 13.00–15.30 Uhr

Ideenbörse

13.15–13.30 Uhr

Begrüssung

13.30–14.00 Uhr

**Impulsreferat: Von Brücken,
Verbindungen und Übergängen:
Mehrsprachigkeit im Alltag
der Schule leben**

Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat,
PH FHNW

14.15–15.00 Uhr

Praxisbeispiele, 1. Runde

15.15–16.00 Uhr

Praxisbeispiele, 2. Runde

Vormittag

Ateliers & Workshops

an verschiedenen Orten

Neben den regulären Fremdsprachenlektionen bieten ausgewählte ausserschulische Lernorte vielfältige Möglichkeiten, die Sprachkenntnisse der Schüler/innen zu vertiefen. Der Vormittag gibt Einblick in immersive Lerninseln auf Französisch und Englisch zu verschiedenen Themen und Fachbereichen.

Übersicht Ateliers & Workshops

Sie können entweder zwei kurze oder ein langes Angebot besuchen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung vier Angebote an, nach Priorität sortiert.

Ateliers & Workshops lang:

Uhrzeit	A (Englisch)	B (Englisch)	C (Französisch)	D (Französisch)
9.30 bis 11.30 Uhr	Improvisation and rhythm in Jazz music	The language of colours	La langue des couleurs	Tinguely oder Tinguely?

Ateliers & Workshops kurz:

Uhrzeit	E (Französisch)	F (Französisch)	G (Englisch)
9.00 bis 10.00 Uhr	Ouf! Französischlernen mit Comics	Découvrir des histoires	Robotics
10.30 bis 11.30 Uhr	Ouf! Französischlernen mit Comics		Robotics

A) Improvisation and rhythm in Jazz music

9.30 bis 11.30 Uhr | Englisch

Mit dem Jazzmusiker Alex Hendriksen tauchen die Lehrpersonen in die Welt von Rhythmus, Bewegung und Improvisation ein. Sie nehmen wahr, wie die Schülerinnen und Schüler bei diesem immersiven Workshop wichtige Grundlagen des gemeinsamen Musizierens auf spielerische Art und Weise erleben können.

Ort: [the bird's eye jazz club](#)

B) The language of colour

9.30 bis 11.30 Uhr | Englisch

Die Lehrpersonen setzen sich mit abstrakten Bildern im Museum auseinander, diskutieren über Farben und deren Wirkung und gestalten daraus ein eigenes Werk mit Klang und Farbe. Während eines interaktiven und immersiven Rundgangs durch das Museum entdecken sie, wie die Lust am Englischsprechen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.

Ort: [Kunstmuseum Basel](#)

C) La langue des couleurs

9.30 bis 11.30 Uhr | Französisch

Die Lehrpersonen setzen sich mit abstrakten Bildern im Museum auseinander, diskutieren über Farben und deren Wirkung und gestalten daraus ein eigenes Werk mit Klang und Farbe. Während eines interaktiven und immersiven Rundgangs durch das Museum entdecken sie, wie die Lust am Französischsprechen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden kann.

Ort: [Kunstmuseum Basel](#)

D) Tinguely oder Tinguely?

9.30 bis 11.30 Uhr | Französisch

Die Lehrpersonen nehmen an einem dialogischen Rundgang im Museum teil und erkunden die grossen und kleinen Skulpturen von Jean Tinguely, dem «grand inventeur de machines». Dabei entdecken sie Materialien und pädagogische Ansätze, die den Schülerinnen und Schülern im immersiven Atelier zur Verfügung stehen.

Ort: [Kunstvermittlung Museum Tinguely](#), Treffpunkt Paul Sacher-Anlage 2

E) Ouf! Französischlernen mit Comics

9.00 bis 10.00 Uhr oder 10.30 bis 11.30 Uhr | Französisch

Im Rahmen der jeweils aktuellen Ausstellung im Cartoonmuseum entdecken Lehrpersonen die Welt der Comics und lernen in einer interaktiven Tour die visuelle Sprache, die Möglichkeiten des Zeichnens und die verschiedenen Techniken kennen, die bei der Erstellung von Comics verwendet werden.

Ort: [Cartoonmuseum Basel](#)

F) Découvrir des histoires

9.00 bis 10.00 Uhr | Französisch

Bilderbücher bieten vielfältige, reichhaltige Lerninhalte an. Bilderbücher in einer fremden Sprache sind ideal, um Sprachen zu lernen. Sie eröffnen Zugänge zur fremdsprachlichen Kultur, wobei die Fremdsprache in einen sinnstiftenden und motivierenden Kontext eingebettet ist. Christine Gaudin wird ein Bilderbuch in Form einer Kamishibai-Geschichte erzählen und die verschiedenen Möglichkeiten als Ausgangsbasis für sprachliches Handeln präsentieren.

Ort: [GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU](#)

G) Robotics

9.00 bis 10.00 Uhr oder 10.30 bis 11.30 Uhr | Englisch

Die Lehrpersonen nehmen an einem Roboter-Workshop teil. Sie experimentieren mit den verschiedenen Programmen in englischer Sprache, die den Schülerinnen und Schülern angeboten werden, zum Beispiel die Grundlagen der Roboterinteraktion oder die Interaktion mit programmierbaren Drohnen in einer kollaborativen Teamübung.

Ort: [TechLabs Basel](#), Elsässerstrasse 215



Nachmittag

Ideenbörse, Impulsreferat und Praxisbeispiele

Schulhaus Lysbüchel

Ideenbörse

«Spielend Lernen: Einfache Sprachspiele für den Schulalltag»

laufend zwischen 13.00 bis 15.30 Uhr

Simone Fasola, Fachverantwortung für Sprachen und Mathematik, Bibliothek PZ.BS

Caroline Jeker, Lehrperson Sekundarschule Leonhard

Simone Martin, Lehrperson Sekundarschule Leonhard

Ann-Cathrine Vögtlin, Lehrperson Sekundarschule Wasgenring

Während des Nachmittags liegen viele praktische Materialien zur Ansicht und zum Entdecken auf, die helfen, den Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe und in der Sekundarschule noch interaktiver zu gestalten.

Impulsreferat

Von Brücken, Verbindungen und Übergängen: Mehrsprachigkeit im Alltag der Schule leben

Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, Leiterin Professur Fremdsprachendidaktik Primarstufe, PH FHNW

Mehrsprachigkeit ist gelebte Realität – besonders in der Grenzregion Basel. Der Input zeigt, wie Sprachenvielfalt im Unterricht gefördert und gestärkt werden kann: Sprachen werden im Schulalltag gezielt miteinander in Beziehung gesetzt und Übergänge zwischen Schulstufen, Sprachregionen sowie Schul- und Herkunftssprachen werden bewusst gestaltet. Konzeptuelle Impulse – etwa zur Umsetzung der Empfehlungen des Europarates oder zur Interpretation der Ergebnisse zur Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) – werden mit konkreten Beispielen verknüpft: Zum Beispiel mehrsprachige Texte aus einem Forschungsprojekt zum schulischen Mehrspracherwerb, Einblicke ins baselstädtische Programm «Français pour les bilingues», didaktische Begleitung von Sprachaaustausch in der Primarstufe und die Arbeit mit der Sprachenausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz (SAMS). Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Brücken zu reflektieren – und neue zu bauen.

Praxisbeispiele

«Von Lehrpersonen für Lehrpersonen» steht bei diesem Format im Vordergrund. Kolleginnen und Kollegen zeigen erprobte Unterrichtsbeispiele zu den Themen Austausch und immersivem Unterricht. Expertinnen und Experten geben handlungsorientierte Einblicke in ausgewählte Unterrichtsschwerpunkte. Sie können zwei Praxisbeispiele besuchen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung vier Angebote an, nach Priorität sortiert.

1) Incendio!

Julia Klebs, Lehrerin Sekundarschule Bäumlihof

Prof. Dr. Cédric Scheidegger Lämmle, Fachbereich Latinistik, Departement
Altertumswissenschaften, Universität Basel

Incendio! Die Harry Potter-Reihe bietet ein sprachliches Experimentierfeld mit hohem Potenzial für den mehrsprachigen Unterricht. Ausgehend von lateinischen Zauberformeln wie Expecto Patronum oder Lumos lassen sich sprachliche Brücken zu Englisch, Französisch und Italienisch schlagen. Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie sprachliches Bewusstsein gefördert und Mehrsprachigkeit kreativ genutzt werden kann.

Sprache: alle Fremdsprachen, keine Lateinkenntnisse nötig

2) «Parlez français ensemble!» Sprachwechsel im Französischunterricht – und Wege zurück zur Zielsprache

Dr. Gwendoline Lovey, Dozentin Fachdidaktik Fremdsprachen, PH FHNW

Wie gut jemand Französisch kann, wird oft daran gemessen, wie gut sie oder er spricht. Es wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler der sechsten Primarklasse in Kleingruppen sprechen lernen und wann bzw. weshalb sie von der Zielsprache zurück ins (Schweizer-)Deutsche wechseln. Beleuchtet werden typische Auslöser für den Sprachwechsel sowie praxisnahe Strategien, wie Lehrpersonen Lernende dabei unterstützen können, möglichst im Französischen zu bleiben oder rasch zur Zielsprache zurückzufinden.

Sprache: alle Fremdsprachen

3) «I'm the teacher!» – «And I'm a native speaker!»

Sylvia Nadig, Dozentin Fachdidaktik Englisch Primar, PH Zug

Kinder mit Erstsprache Englisch können im Englischunterricht eine Herausforderung darstellen: Was tun, wenn sie die Lehrperson ständig korrigieren oder sich im Unterricht langweilen? Wie kann man diesen Kindern gerecht werden und auch sie auf ihrem Niveau fördern? Die Teilnehmenden entdecken Methoden und Materialien, die an der PH Zug speziell für diese Zielgruppe im Primarschulunterricht entwickelt werden, um sie v.a. in den Bereichen Lesen, Schreiben und Wortschatz weiterzubringen.

Sprache: alle Fremdsprachen

4) SoMeGas im Englischunterricht

Sara Winzeler, Lehrbeauftragte Fremdsprachen, PH Zug

Durch Social Media, Gaming, YouTube & Co. erwerben Kinder und Jugendliche heutzutage oft schon früh beachtliche Englischkenntnisse. Doch wie kann der Englischunterricht diesen sog. «SoMeGas» (Social Media Users, Gamers & Co.) gerecht werden? Die Teilnehmenden setzen sich mit Praxisbeispielen und aktuellen Studien auseinander, um zu verstehen, wie SoMeGas ticken, was sie motiviert und wie ihre Ressourcen im Unterricht erkannt und gefördert werden können. Zudem wird diskutiert, welche Chancen und Herausforderungen sich daraus für den Englischunterricht ergeben.

Sprache: Englisch, alle Fremdsprachen

5) Klassenbegegnung und -austausch ist nicht schwierig – Ein Beispiel für die Primarschule

Philippe Valentin, Lehrperson Primarschule Vogelsang

Ob persönlich, schriftlich oder im digitalen Raum: Der Kontakt zu Lehrpersonen und Klassen aus einem anderen Sprachraum ist eine grosse Bereicherung!

Es werden persönliche Erfahrungen weitergegeben und geteilt, wie Kontakte mit Klassen aus der Romandie und dem Elsass gestaltet werden können. Es wird gezeigt, was mit einfachen Mitteln möglich ist. Dabei werden einige konkrete Aktivitäten vorgestellt, welche sich für Klassenbegegnungen eignen und wie erste Schritte aussehen können.

Sprache: alle Fremdsprachen

6) «Grüezi, Ciao, Hallo! – Kulturaustausch mit Sonnenbrille»

Caterina Mastrogiacomo, Lehrperson Sekundarschule Liestal Frenke

In diesem Austauschprojekt lernten sich zwei Klassen aus Basel-Landschaft und aus dem Tessin zuerst a distanza kennen. Nach einem ersten intensiven Briefaustausch haben sich die Klassen gegenseitig für je einen Tag getroffen. Das Treffen wurde mit Übernachtung und mit Unterrichtsbesuch verbunden. Nach dem Treffen blieben die Klassen in Kontakt, und der Austausch wurde fortlaufend nachbereitet. Das Austauschprojekt zeigt unter anderem auf, wie ein einmaliges physisches Treffen von Lernenden verschiedener Sprachen auf Distanz und mit technischen Hilfsmitteln möglich ist.

Sprache: alle Fremdsprachen

7) Schülerinnen- und Schüler-Austausch - Von der Planung bis zur Umsetzung. Ein Beispiel für die Sekundarschule.

Fabienne Rebetez, Lehrperson Sekundarschule Theobald Baerwart

Für Lehrpersonen, die ein Austauschprogramm starten möchten. Inhalte: Erste Kontaktaufnahme per Brief, Besuche mit spielerischen Aktivitäten, individueller Tag in der Partnerschule und gemeinsamer Stadtbesuch. Ziele: Kulturellen Austausch planen, umsetzen und bereichern. Praxisnahe Nutzung von Microsoft Teams als Austauschplattform. Methoden: Kurzvortrag, Austausch von Best Practices und offene Diskussion.

Sprache: alle Fremdsprachen

8) Deux im Schnee – Austausch auf der Piste!

Armin Powalka, Lehrperson Sekundarschule Leonhard

Erlebt ein unvergessliches Abenteuer: Unsere Klassen aus Basel und Genf haben sich zum Skifahren in Grindelwald oder Gstaad getroffen! Gemeinsam mit erfahrenen Skilehrerinnen und Skilehrer haben sie ihre Technik in Skikursen verbessert und dabei die Freundschaft zwischen Sprachregionen gestärkt. Sprachprogramme, Verpflegung sowie Spiel und Spass sorgen für eine tolle Lernatmosphäre. Der interkulturelle Austausch steht im Mittelpunkt – perfekt organisiert immer im Januar oder im März. Seid dabei!

Sprache: Französisch, alle Fremdsprachen

9) Immersiver Unterricht im Kanton Neuenburg

Julia Sabbatini, Lehrperson im Kanton Neuenburg

Es wird gezeigt, wie immersiver Unterricht im Kanton Neuenburg gelebt wird. Verschiedene Fächer wie beispielsweise Mathematik, Musik, Sport und Geografie werden dort während der gesamten obligatorischen Schulzeit auf Deutsch angeboten. Es werden Einblicke in die Umsetzung dieses Konzepts gewährt, Unterrichtsmaterial und Beispiele aus der Praxis werden gezeigt. Es wird über Chancen und Herausforderungen gesprochen und diskutiert und gezeigt, wie immersiver Unterricht erfolgreich gestaltet werden kann.

Sprache: alle Fremdsprachen

10) Fachunterricht in einer Fremdsprache?

Cynthia Clare, Lehrperson Primarschule Sevogel

Immersion ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eine Fremdsprache im Kontext zu erleben – als Werkzeug der Kommunikation. Dieses Praxisbeispiel unterstützt die Lehrpersonen bei der Planung einer Immersionseinheit in ihrem Fach. Im Fokus stehen methodische Ansätze, Scaffolding und Leistungsbeurteilungen (formativ und summativ). Zwei konkrete Beispiele aus NMG und BG werden vorgestellt. Es werden auch Erfahrungen aus dem Immersionsunterricht auf der Primar- und Sekundarstufe II eingebracht.

Sprache: alle Fremdsprachen

11) Bilingualer Unterricht – On y va?

Matthias Frey, Lehrperson Oberstufenzentrum Leimental Bättwil

Seit 2005 wird an dieser Schule Geschichte auf Französisch und Geografie auf Französisch bzw. Englisch unterrichtet: Wie haben wir angefangen und welche Schritte hat es benötigt, um bilingualen Unterricht einzuführen? Was unterscheidet den bilingualen vom deutschsprachigen Geschichtsunterricht? Auf welche methodischen und didaktischen Besonderheiten muss man achten? Diese Fragen werden beantwortet und es werden Unterrichtsbeispiele gezeigt, die einen Einblick in den bilingualen Unterricht vermitteln und ermutigen sollen, eine solche Unterrichtsform selbst auszuprobieren.

Sprache: alle Fremdsprachen

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldung zur Tagung, zu den Ateliers & Workshops und den Praxisbeispielen erfolgt über kurse-pz.bs.ch (Kurs-Nr. 25-102-12) und ist verbindlich. Die Tagung richtet sich an Lehr- und Leitungspersonen der Primarstufe und der Sekundarschule des Kantons Basel-Stadt und die Teilnahme ist kostenlos.

Am Vormittag besuchen Sie ein oder zwei **Ateliers & Workshops**, am Nachmittag zwei **Praxisbeispiele**. Bitte wählen und priorisieren Sie jeweils vier Angebote pro Block.

Anmeldeschluss: 5. September 2025

Für **Ideenbörse** und **Impulsreferat** ist keine Anmeldung erforderlich.

Tagungsorganisation

Bernadette Trommer, Pädagogisches Zentrum PZ.BS,

Fachexpertin Fremdsprachen Primarstufe

Manuele Vanotti, Pädagogisches Zentrum PZ.BS,

Fachexperte Fremdsprachen Sekundarstufe I und II

Claudia Guyaz, Pädagogisches Zentrum PZ.BS, Tagungsadministration

In Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe: Heike Herberth (Primarschule Sevogel), Caroline Jeker (Sekundarschule Leonhard), Julia Klebs (Sekundarschule Bäumlhof), Simone Martin (Sekundarschule Leonhard), Catherine Seigneur (Sekundarschule Bäumlhof), Riccardo Sciumbarruto (Sekundarschule Holbein), Ann-Catrin Vögtlin (Sekundarschule Wasgenring), Chris Whynates (Primarschule Rittergasse)

Anfahrtsplan Tagungsort Schulhaus Lysbüchel

Ausschilderung vor Ort beachten



PZ.BS

Pädagogisches Zentrum PZ.BS
Weiterbildung, Schul- und
Unterrichtsentwicklung
Claragraben 132A, 4005 Basel

Telefon +41 (0) 61 267 17 60
claudia.guyaz3@bs.ch
www.bs.ch/pzbs